

KEINE „RUHIGE KUGEL“ FÜR HANS-FRIEDRICH METZLAFF AKTIVER RUHESTAND MIT „BOULETTEN“



Foto: Photowerk/Paschinski

Hans-Friedrich Metzlauff (vorn) genießt die Gemeinschaft mit den „Tankumsee-Bouletten“.

Mit einem verschmitzten Lächeln antwortet Hans-Friedrich Metzlauff auf die Frage, wie er „das letzte Drittel seiner Karriere“ verbringt: „Ich bin immer noch damit beschäftigt, von dem hohen Sockel wieder runterzukommen, auf den ich durch die zahlreichen lobenden Worte beim Abschied in den Ruhestand gehoben worden bin.“

Als einer, der immer aktiv war, vieles angeschoben und bewegt hat, habe er sich nur langsam an den Ruhestand gewöhnen können. „Es war schon etwas merkwürdig, dass ich auf einmal keine Termine mehr hatte und an nichts mehr groß denken musste“, gibt der 73-Jährige zu. „Vielleicht war der November einfach auch nicht die beste Zeit, um in den Ruhestand zu starten“, vermutet er. Es braucht vermutlich einige Zeit, wenn man 57 Jahre im öffentlichen Dienst tätig war. Stolze 47 Jahre hat Metzlauff für die Samtgemeinde gearbeitet, 15 davon als Bürgermeister, in denen er sich mit Herzblut dafür eingesetzt hat, die Samtgemeinde familienfreundlicher zu machen, die Belange von Senioren stärker in den Fokus zu rücken und Jung und Alt untereinander zu vernetzen.

Als seine erste Amtsperiode nach acht Jahren zu Ende ging, habe er nicht eine Sekunde lang überlegt, und sich im Alter von 64 Jahren – ein Alter, in dem viele Menschen an den wohlverdienten Ruhestand denken – erneut als Bürgermeister wählen lassen. „Und es hat mir bis zum Schluss Spaß gemacht“, sagt er.

Statt nun im Ruhestand die Hände in den Schoß zu legen, hat er seine DRK-Mitgliedschaft nach Isenbüttel verlagert. „Bei der Blutspende darf ich allerdings nur noch beim Aufbau helfen. Ich habe mit 74 Jahren die Altersgrenze erreicht“, scherzt der gefühlte Isenbütteler. Und wenn Metzlauff nicht gerade als Schöffe am Landesgericht Hildesheim gebraucht wird, oder als Vorstandsmitglied der Nachbarschaftshilfe Hehlenriede eG gefragt ist, ist er donnerstagvormittags am Tankumsee zu finden. Gemeinsam mit den „Tankumsee-Bouletten“, einer Boule-Gruppe, die sich aus dem ZWAR-Netzwerk heraus entwickelt hat, ist er aktiv. Die Männer und Frauen, alle im Alter zwischen Arbeit und Ruhestand, treffen sich regelmäßig am Ufer des Sees, um dem französischen Wurfspiel zu frönen. „Eines schönen Morgens ging ich am Tankumsee

spazieren und wurde von den Boule-Spielenden spontan eingeladen, mitzumachen“, erinnert er sich. Mittlerweile genießt der Ex-Bürgermeister regelmäßig die Bewegung und die Gespräche in zwangloser Atmosphäre. Es gibt ein Dutzend ZWAR-Gruppen in der Samtgemeinde, die ihre Freizeit gemeinsam gestalten und für Interessierte offen sind. Übrigens: Auch die Nachbarschaftshilfe „Hehlenriede“ bietet die Möglichkeit, freie Zeit für Menschen zu spenden, die Unterstützung im Alltag benötigen.

Ein Gefühl der Zufriedenheit stellt sich auch ein, wenn er Ehefrau Kerstin bei der Haus- und Gartenarbeit unter die Arme greifen oder sich um seine 18 Monate junge Enkeltochter Pauline kümmern darf. Und das Reisen steht hoch im Kurs: Einer seiner Herzenswünsche ist es, mit seiner Frau in die USA zu fliegen – er möchte ihr die Schönheiten der Westküste zeigen, die er vor etlichen Jahren bereits mit Sohn Henrik erleben durfte. Und dann sind da noch die Ratssitzungen – an ihnen kommt der Ex-Bürgermeister auch im Ruhestand nicht vorbei: „Ich bin einfach weiterhin brennend daran interessiert, was sich in der Samtgemeinde tut.“ (nip) ■



Gewerbestraße 18 · 38550 Isenbüttel
Telefon: 05374 / 33 95 · Fax: 05374 / 67 20 12
Mobil: 0171 / 415 69 19
www.kaya-bau.de · info@kaya-bau.de

16318401_002423

Ate Bremsen-Center

Kfz-Meisterbetrieb • Tankstelle

KFZ HOTOP

Hauptstr. 48 • 38547 Calberlah

HEM

Telefon (0 53 74) 44 55 • (0 53 74) 44 54

16548001_002423